



Platz für den Biber

Der ehemalige Aussiedlerhof in Alsweiler wurde von der Naturlandstiftung Saar zurückgebaut. Das Gelände wird komplett wieder der Natur überlassen.

Anzeige

Shiva Music präsentiert in Zusammenarbeit mit der Kreisstadt St. Wendel: „LEGENDS OF ROCK“

BON JOVI

Tribute BOUNCE

Samstag, 4. November 2017, 20.00 Uhr • St. Wendel – Saalbau

Tickets bei allen „TICKETRegional“-VK-Stellen • Online: www.ticket-regional.de • Hotline: 0651/9790777



Lehrreiches Praktikum

Fünf Schüler der Gemeinschaftsschule in Marpingen haben erstmals in Frankreich ein Sozialpraktikum absolviert und dabei wichtige Erfahrungen gemacht.

Uganda, die Perle Afrikas

Multivisionsvortrag von Werner Herrmann am 18. Oktober im Globus St. Wendel



Nah dran an den wilden Tieren: Aufnahmen aus dem Multivisionsvortrag „Uganda, die Perle Afrikas“

Fotos: Werner Herrmann

ST. WENDEL Im Rahmen der neuen Kulturreihe, welche die „Freunde des Abenteuer- und Museums Saarbrücken“ und die Globus-Stiftung gestartet haben, findet am Mittwoch, 18. Oktober, um 18 Uhr, ein weiterer Vortrag im Eventraum/Cafeteria des Globus SB-Warenhauses St. Wendel statt. Dieses Mal laden die aus Quierschied stammenden Silvia und Werner Herrmann die Besucher auf eine virtuelle Reise tief in die Wildnis Ugandas ein. Eine Begegnung mit den Berggorillas in den Bergregenwäldern Ugandas, im Grenzgebiet zum Kongo und zu Ruanda, war schon lange ein Traum der

beiden. Und der sollte Wirklichkeit werden: nach stundenlangem Fußmarsch durch den Dschungel standen sie plötzlich vor ihnen, „die sanften Riesen“. „Es sind Giganten, so souverän, sie ließen sich durch uns überhaupt nicht stören“ erzählt Werner Herrmann. Doch diese sanften Riesen sind längst nicht alles, was Uganda zu bieten hat. Zwischen dem Victoriasee, den Virunga-Vulkanen und dem geheimnisvollen Ruwenzori-Gebirge liegt ein grünes, dicht besiedeltes Land mit einem bunten, pulsierenden Leben links und rechts der ruppigen

Straßen. Der Weiße Nil durchfließt das Land vom Süden bis zum Norden. Die Nationalparks beeindrucken nicht nur mit ihrem Tierreichtum sondern besonders mit ihrer Artenvielfalt. „Wegen den malerischen Seen und Flusslandschaften tauschen wir häufig den Jeep gegen ein Boot ein, um mit viel Zeit und Geduld außergewöhnliche Tierbeobachtungen zu machen.“ Ihr Zelt schlugen sie meistens an besonders schönen Stellen in der Wildnis auf. Aber nach einigen Tagen ohne sanitäre Anlagen genossen sie genauso gerne auch mal den Luxus einer Lodge in ex-

ponierter Lage mit einer atemberaubenden Aussicht über den Queen Elizabeth Nationalpark. **Der Eintritt ist frei, Spenden erwünscht** Nun sind die beiden wieder zurück mit interessanten Geschichten und Bildern von einzigartigen Landschaften, faszinierenden Menschen und einer ungeahnt vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt, die sie präsentieren werden. Der Eintritt ist frei, gerne darf für die sozialen Hilfsprojekte in Afrika von „WIWO“ gespendet werden. red./hr

Ein „Audioididakt“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Live im Sitzungssaal“ gastiert der Sänger und Songwriter Eric Maas am 18. Oktober in Freisen. Auf die Besucher wartet handgemachte Livemusik, in individuellem Stil präsentiert.

Kurz & bündig

Der Tag des weißen Stocks

Als Tag des weißen Stockes nutzen weltweit Blindenverbände den 15. Oktober, um auf die Situation blinder und sehbehinderter Menschen aufmerksam zu machen. Am 15. Oktober 1964 übergab US-Präsident Lyndon B. Johnson in einem symbolischen Akt Langstöcke an Menschen mit Blindheit und starker Sehbehinderung, was als Beginn des systematischen Orientierungs- und Mobilitätstrainings gilt. Die Idee, die blinden Menschen mit einem weißen Stock als Schutz- und Erkennungszeichen zu versehen, entstand 1930 in Paris und wurde 1931 in die Tat umgesetzt. Schöpferin dieser Idee war Guilly d'Herbement. Im Jahr 1969 riefen die Vereinten Nationen den „Internationalen Tag des Weißen Stockes“ ins Leben, der jeweils am 15. Oktober begangen wird. In der darauf folgenden Jahre erlebte der weiße Stock eine neue Entwicklung. Mit dem Langstock und entsprechendem Mobilitätstraining konnten nun vermehrt blinde und sehbehinderte Menschen die große Herausforderung des Straßenverkehrs in Angriff nehmen. In Deutschland leben rund 160 000 blinde und etwa eine halbe Million sehbehinderte Menschen. Die Zahlen sind Schätzungen des Deutschen Blinden- und Sehbehindertenverbandes (DBSV), denn statistisch erfasst wird nur die Zahl der Menschen mit Behinderungen in Deutschland - wie viele von ihnen blind sind, weiß daher keiner genau.



Der Sänger und Songwriter Eric Maas.

Foto: Uwe Stern

FREISEN Eric Maas gastiert am Mittwoch, 18. Oktober, ab 20 Uhr, im Rathaus in Freisen. Es ist ein weiteres Highlight für alle Freunde der handgemachten Livemusik im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Live im Sitzungssaal“. Eric Maas ist Sänger und Songwriter aus dem Dreiländereck Deutschland/Frankreich/Luxemburg. Sein Stil ist rockig und akustisch zugleich, inspiriert von Künstlern wie Jack Johnson, Ben Harper, Tété, Charlie Winston und vor allem den Beatles. Seine Texte lebt er zuerst, bevor er sie in einem Song verewigt. Als selbst ernannter „Audioididakt“ hat er sich das Singen und Gitarrespielen selbst beigebracht mit dem Zweck Songs zu schaffen, die ihn und seine Zuhörer jetzt und auch noch in ein paar Jahren be-

rühren. Immer mit allen Sinnen auf das Songwriting gerichtet. Die Musik ist sein Lehrer. Kein Wunder also, dass sein Weg bisher ohne Castingshows auskam. Am liebsten steht Eric Maas immer noch auf der Bühne, da wo alles begann. Nachdem er zehn Jahre lang unzählige Irish Pubs in ganz Europa bereist hat, sieht man ihn mittlerweile im Sommer vorwiegend auf Stadtstränden und Stadtfesten und im Winter in Clubs und Pubs in Deutschland, Frankreich und Luxemburg. Wie immer ist der Eintritt frei, es erfolgt eine Hutsammlung. Nähere Infos zu den nächsten Terminen und Bands gibts auch auf der Facebookseite www.facebook.com/Live.im.Sitzungssaal. red./hr

Was uns wirklich glücklich macht

Buchvorstellung in der Stadt- und Kreisbibliothek St. Wendel mit Dr. Bernhard Kipper

ST. WENDEL Können wir auch im Alltag glücklich sein? Können wir glücklich sein, auch wenn wir gerade nicht frisch verliebt sind? Selbst dann, wenn wir kein neues Auto, kein neues Smartphone und noch nicht einmal neue Schuhe haben? Geht das überhaupt? Ja, es geht! In seinem Vortrag in der Stadt- und Kreisbibliothek St. Wendel am Mittwoch, 18. Oktober,

geht Dr. Bernhard Kipper mit den Gästen auf die Suche nach den Schlüsselfaktoren für ein tief empfundenes, dauerhaftes Glück. Und es bleibt nicht bei der Suche, denn es geht um das Finden. Basierend auf Erfahrungen und Erkenntnissen, die er bei seiner Tätigkeit als Lifecoach gesammelt hat, gibt er Zuhörern die Schlüssel an die Hand, mit denen sie ihr Glück-

lichsein im Alltag umsetzen können. Dr. Bernhard Kipper ist als Personal Lifecoach tätig. Seine Promotion zum Doktor der Naturwissenschaften erlangte er 1995 an der Universität des Saarlandes im Bereich der Kognitionswissenschaft mit einer interdisziplinären Arbeit über propositionale Einstellungen. Nach Anstellungen in etlichen Großkonzernen hat er be-

schlossen, sich in diesem Gebiet selbstständig zu machen und seine Ideen und Erfahrungen in Büchern niederzuschreiben. Sein jüngstes Buch „Passwort: Glück – Was uns glücklich macht“ stellt Dr. Bernhard Kipper am 18. Oktober, um 19 Uhr, in der Stadt- und Kreisbibliothek im Mia-Münsterhaus vor. Der Eintritt ist frei. red./hr

Fackelwanderung

Familien auf Halloween-Tour in Tholey

THOLEY Zu einer Wanderung in der Abenddämmerung lädt die Gemeinde Tholey an Halloween begeisterte Familien mit Kindern am Freitag, 27. Oktober, um 17 Uhr, ein. Treffpunkt ist der Parkplatz am Wellnessgebäude am Erlebnisbad Schaumberg. Von dort führt die Wanderung unter der Leitung von Ruth Kretschmann vorbei am Jugendgästehaus Tholey und vorbei am Parkplatz am Herzweg zum Schaumbergplateau, wo die Halloween-Veranstal-

tung, welche die Gemeinde Tholey in einzigartigem Ambiente mit leuchtenden Kürbisköpfen, Fackeln, Musik und atmosphärischen Lichteffekten bereits in vollem Gange ist. Dort haben die Kinder die Möglichkeit, aus einem Kürbis ein lachendes Gesicht zu schnitzen. Die Kosten für die Wanderung betragen 7 Euro, inklusive einer Fackel und einem Kürbis zum Schnitzen. Erforderliche Anmeldung und Infos unter Tel. (0 68 53) 5 08-66. red./hr

DACIA

Thiry'sch starke Angebote rund ums Auto!

www.autohaus-thiry.de

RENAULT
Passion for life

AUTOHAUS PETER THIRY
Renault-Händler
Auf Rodert 2, 66636 Tholey
Tel. 06853/5555
www.autohaus-thiry.de

Entdecken Sie in der kommenden Ausgabe des **WOCHENSPIEGEL** die lebendigen Augmented Reality-Inhalte. Alle Inhalte sind mit dem Icon **AR** gekennzeichnet.

Jetzt gratis downloaden.

WO

App Store
Google Play

– jetzt mit **ALDI** informiert...

ALDI süd

Shiva Music präsentiert in Zusammenarbeit mit der Kreisstadt St. Wendel: „LEGENDS OF ROCK“

BON JOVI

Tribute BOUNCE

Samstag, 4. Nov. 2017, 20.00 Uhr
St. Wendel – Saalbau

Tickets bei allen „TICKETRegional“-Vorverkaufsstellen
Online: www.ticket-regional.de
Hotline: 0651/9790777

WIR HALTEN GUTES HANDWERK HOCH.

Meisterhaftes Handwerk ist Ehrensache – dafür stehe ich gerne mit meinem Namen.

Peter Brachmann SEID

Primstaler Str. 29a, 66625 Selbach
Telefon: 06875 551
www.brachmann-bedachungen.de

BRAAS
SYSTEMPARTNER

Die Geschichte des Hasenjungens Max auf DVD erleben

ST. WENDEL (him) Ein wunderschöner Kinderfilm ist „Die Häschenschule“, die gerade auf DVD erschienen ist. Und man bekommt eine



Die Häschenschule heißt der Film, den es heute zu gewinnen gibt. FOTO: VERLEIH

fantasievolle Antwort auf die Frage, wie denn Ostern entstanden ist.

Zum Inhalt: Hasenjunge Max lebt allein auf einer Verkehrsinsel inmitten der Stadt. Sein größter Traum ist es, Gang-Mitglied bei den „Wahnsinns-Hasen“ zu werden. Um zu beweisen, dass er das Zeug dazu hat, schwingt sich Max auf einem ferngesteuerten Flugzeug in die Lüfte und wird von einer Böe erfasst, die ihn weit aus der Stadt und hinein in den Wald treibt. Max landet inmitten der Häschenschule, in der die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Dieses altmodische Ausbildungscamp für Osterhasen findet er ziemlich uncool und hat nur einen Gedanken: Er will wieder weg. Seine Flucht scheitert an der hinter einer schützenden Hecke lebenden Fuchsfamilie, an der nur ausgebildete Osterhasen vorbeikommen. Der verwöhnte Stadtlümmel muss sich den Regeln im Internat notgedrungen anpassen. Die süße Hasenschülerin Emmi hilft ihm zwar dabei, aber Max kann seinen neuen Platz noch nicht so recht finden. Als die weise Lehrerin Madame Hermine das Osterakel befragt und Ostern in Gefahr ist, muss Max sich entscheiden: Hat er das Zeug, ein echter Osterhase zu werden und sich im Kampf gegen die Füchse für den Erhalt des Osterfestes zu beweisen?

Wer jetzt Lust auf „Die Häschenschule“ bekommen hat, sollte heute, 11 Uhr, in der SZ-Redaktion, Telefon (0 68 51) 9 39 69 55, anrufen. Der jeweils dritte Anrufer gewinnt die DVD.

Produktion dieser Seite:
Melanie Mai, MCG,
Hannelore Hempel

Die sanften Riesen hautnah erlebt

Ein besonderer Vortrag erwartet die Freunde der afrikanischen Tierwelt. In Multivision können sie Uganda in all seiner Schönheit erfahren.

ST. WENDEL (red) Die Freunde des Abenteuermuseums laden zu einem Multivisionsvortrag am Mittwoch, 18. Oktober, um 18 Uhr in den Eventraum/Cafeteria im Globus St. Wendel. Silvia und Werner Herrmann stellen „Uganda – die Perle Afrikas“ vor. Der Eintritt ist frei.

Eine Begegnung mit den Berggorillas in den Bergregenwäldern Ugandas, im Grenzgebiet zum Kongo und zu Ruanda, war schon lange ein Traum von Silvia und Werner Herrmann. Und der sollte Wirklichkeit werden: nach stundenlangem Fußmarsch durch den Dschungel standen sie plötzlich vor ihnen, die sanften Riesen. „Es sind Giganten, so souverän, sie ließen sich durch uns überhaupt nicht stören“, erzählt Werner Herrmann. Zwischen dem Victoriasee, den Virunga-Vulkanen und dem geheimnisvollen Ruwenzori-Gebirge liegt ein grünes, dicht besiedeltes Land mit einem bunten, pulsierenden Leben links und rechts der ruppigen Straßen. Der Weiße Nil durchfließt das Land vom Süden bis zum Norden. Die Nationalparks beeindruckten nicht nur mit ihrem Tierreichtum sondern besonders mit ihrer Artenvielfalt.

„Wegen den malerischen Seen und Flusslandschaften tauschten wir häufig den Jeep gegen ein Boot ein, um mit viel Zeit und Geduld außergewöhnliche Tierbeobachtungen zu machen.“ Ihr Zelt schlugen sie meistens an besonders schönen Stellen in der Wildnis auf. Aber nach einigen Tagen ohne sanitäre Anlagen genossen sie genauso gerne auch mal den Luxus einer Lodge in exponierter Lage mit einer atemberaubenden Aussicht über den Queen Elizabeth Nationalpark.

Nun sind die Beiden wieder zurück mit interessanten Geschichten und Bildern von einzigartigen Landschaften, faszinierenden Menschen und einer ungeahnt vielfältigen Pflanzen- und Tierwelt.



Unglaublich: im Murchison Falls Nationalpark versammelten sich nicht weit von einem Zeltplatz etwa 80 Elefanten am Ufer des Weißen Nils.



Dank Ugandas Schutz- und Auswilderungsprogramm nochmals zu beobachten: vom aussterben bedrohte Breitmaul-Nashörner. FOTOS: WERNER HERRMANN

Kreis-Chorverband lädt zum „Tag der jungen Stimmen“ ein



Die jungen Künstler zeigen beim Workshop ihr ganzes Können und dürfen sich am Ende auch feiern lassen. FOTO: MATHIAS NICKELS

THELEY/ST. WENDEL (red) Der Workshop „Tag der jungen Stimmen“ ist ein erfolgreiches Projekt des Kreis-Chorverbandes (KCV) St. Wendel. Das geht am Samstag, 21. Oktober, in der Aula der Gemeinschaftsschule Schaumberg in Theley in die nächste Runde. Angesprochen werden dabei Kinder und Jugendliche ab dem sechsten Lebensjahr.

Dabei spielt es keine Rolle, ob die Teilnehmer in einem Chor singen oder nicht. Die Freude am Singen, natürlich auch im Chor, soll bei den Kindern geweckt und gefördert

werden. Dazu treffen sich die jungen Sänger am Projekttag um 9 Uhr in der Aula der Gemeinschaftsschule Schaumberg/Theley einen ganzen Tag lang zum „Singen, Singen, Singen“.

Bei einem Abschlusskonzert, welches um 18 Uhr beginnt und gegen 19 Uhr zu Ende ist, stellen die kleinen Künstler das Erlernte ihren Familien, Freunden und Bekannten in gekonnter Art und Weise vor; und das mit großer Begeisterung.

Dass es dazu kommen kann, dafür sorgen erfahrene Dozenten und

Stimmbildnerinnen aus dem Jugend- und Kinderchorbereich. Nach dem Eintreffen der Kinder erhalten diese ihre Namensschilder und Notenmappen und werden dann in Jugend- und Kinderchor aufgeteilt. Die geübte Chorliteratur beinhaltet einen bunten Mix aus verschiedenen Stilrichtungen und Epochen.

Neben den Dozenten stehen auch die Personen bereit, die dafür sorgen, dass die jungen Sänger den ganzen Tag über betreut werden. Dazu gehören Eltern, Bekannte und Mitglieder des KCV Vorstandes. Die

Kosten trägt der KCV St. Wendel. Lediglich den Bring- und Abholdiensten müssen die Eltern organisieren.

Anmeldungen für diese Veranstaltung können bis zum 17. Oktober an den Vorsitzenden des KCV St. Wendel Matthias Nickels per Post, eMail gesendet oder mit Anmeldeformular/Flyer, die in den Schulen des Kreises St. Wendel verteilt werden, erfolgen. Adresse: M.Nickels@t-online.de, Tel. (0 68 73) 805, oder Kreis-Chorverband St. Wendel, Matthias Nickels, Römerstraße 10, 66620 Nonnweiler-Sitzerath.

Kneipp-Verein lädt zu einem Frühstückstreff ein

ST. WENDEL (red) Das nächste Frühstückstreff des Kneipp-Vereins St. Wendel findet am Dienstag, 10. Oktober, ab 9 Uhr im Kneipp-Treff, Tholeyer Straße, statt. Monika Krächan, Koordinatorin für das Projekt Paten mit Herz am Marienkrankenhaus, stellt Wirkungskreis und Zielsetzung des Ehrenamtes vor. Anmeldungen: Tel. (0 68 51) 7 09 33. Zum Saisonabschluss der Dienstagswanderungen lädt Wanderwart Uwe Gerhart am 10. Oktober zu einer sechs Kilometer langen Strecke. Treffpunkt ist im 17.30 Uhr am Parkplatz des Wendelinus-parks. Des Weiteren gibt es eine weitere Sonntagswanderung am 15. Oktober.

Info: Uwe Gerhart, Tel. (0172) 6 82 38 79.

Kolpingfamilie spricht über Nikokaus von Kues

ST. WENDEL (red) Eine Vortragsveranstaltung der Kolpingfamilie St. Wendel mit Dr. Viki Ranff aus Trier findet am Dienstag, 10. Oktober, um 20 Uhr im Cusanushaus statt. Sie befasst sich mit der für St. Wendel wichtigen Person Nikolaus von Kues

und trägt den Titel: „Sehen und gesehen werden – Wege zur Gotteserkenntnis mit Nikolaus von Kues“. Dieses Thema ist zu verstehen als Ergänzung zum Thema der Wallfahrtswoche „Gott suchen wie St. Wendelin“.

Interessengemeinschaft bespricht den Nikolausmarkt

GEHWEILER (se) Die Interessengemeinschaft Gehweiler Nikolausmarkt hat für den heutigen Dienstag, 10. Oktober, eine Versammlung angesetzt. Eingeladen sind die Vertreter der Vereine, Verbände, Clubs und Privatpersonen, welche im

vergangenen Jahr am Weihnachtsmarkt in Gehweiler teilgenommen haben und in diesem Jahr teilnehmen möchten.

Die Versammlung findet im Dorfgemeinschaftshaus am Sportplatz statt und beginnt um 19 Uhr.

MELDUNGEN

OBERLINXWEILER

Jahresabschluss-Sitzung mit den Seniorenkreisen

(red) Die Eisenbahn-Verkehrs-Gewerkschaft (EVG) lädt die Seniorenkreise St. Wendel und Neunkirchen am Montag, 6. November um 15 Uhr zur Jahresabschluss-Sitzung ins Kaninchen-Züchterheim Oberlinxweiler. Eine Anmeldung wegen der Essenbestellung ist bis 15. Oktober bei Anton Scheid, Tel. (0 68 51) 58 44, erforderlich.

NOHFELDEN

Männerkreis spiel auch im Herbst noch Boule

(se) Beim evangelischen Männerkreis Nohfelden soll auch nach dem Abschlussturnier bei entsprechender Wetterlage weiter geboulet werden. Treffpunkt ist donnerstags um 17.30 Uhr auf dem Bouleplatz.

Sammlung für die Kriegsgräber beginnt wieder

EIWEILER (se) Für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge wird wieder von Samstag, 28. Oktober, bis Sonntag, 19. November, gesammelt. „Es ist mir bewusst, dass es immer schwieriger wird, freiwillige Helfer zu finden, die bereit sind, diese Sammlung durchzuführen. Deshalb bitte ich unsere Vereine, intern abzuklären, ob sie für dieses ehrenamtliche Engagement zur Verfügung stehen“, so Eiweilers Ortsvorsteher Michael Orth. Und weiter: „Aufgrund unserer nur 280 Haushalte in Eiweiler ist die Sammlung nicht sehr zeitaufwendig und könnte in mehreren Zeitabschnitten durchgeführt werden.“

Anmeldungen und weitere Infos bei Michael Orth, Telefon (0 68 75) 93 78 37, info@eiweiler.de.

Mit dem Roten Kreuz zu einer Weinprobe fahren

ASWEILER (se) Der Ortsverein Asweiler des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) veranstaltet am Samstag, 14. Oktober, eine Weinprobe. Das Weingut Thomas Jäckel aus Wallhausen/Nahe wird die neuesten Weinerzeugnisse präsentieren. Für die Mitglieder des DRK ist die Weinprobe frei. Sie müssen sich jedoch anmelden und eine Kautions von zehn Euro hinterlegen, die am Tag der Weinprobe zurückgezahlt wird. Nichtmitglieder zahlen für die zehn Weinproben und einen rustikalen Imbiss 15 Euro.

Karten zur Weinprobe gibt es nur im Vorverkauf bis Dienstag, 10. Oktober, bei Inge Wommer, Telefon (0 68 57) 12 76, Thomas Coberger, Telefon (0468 57) 16 74, oder Karin Hahnenberger, Telefon (0 68 57) 16 69.